

Konzept: Webbasiertes Ablieferungswerkzeug für die Archivierung

Stand 25.9.2019, Tobias Wildi, t.wildi@docuteam.ch

Ausgangslage

SIP können heute in unterschiedlicher Weise an das digitale Archiv, bzw. docuteam feeder abgeliefert werden:

- Manuelle Bildung eines SIP in docuteam packer, Überprüfung mit «Submit Check», Ablieferung ans Archiv mit «Submit».
- docuteam bridge bietet eine «Deposition»-API. Über diese API können z. B. GEVER-Systeme oder Fachanwendungen Pakete in beliebigen Formaten übergeben. Siehe: <https://wiki.docuteam.ch/doku.php?id=docuteam:bridge>
- Speichern auf Workbench: SIP werden manuell oder von einer Applikation an einem vorgegebenen Ort (Shared Folder) direkt auf der Workbench gespeichert.

Jeder dieser Ablieferungsmechanismen deckt definierte Usecases ab und steht heute in mehreren Institutionen im produktiven Betrieb. Die meisten Archive verwenden je nach Anwendungsfall mehrere Ablieferungsmechanismen. Jeder Ablieferungsmechanismus besitzt seine spezifischen Vor- und Nachteile.

Heute fehlt in der Palette der Ablieferungsmechanismen ein Werkzeug, das auch sporadischen Benutzern die Möglichkeit bietet, intuitiv und ohne vorgängige Schulung Ablieferungen an das Archiv zu tätigen. Der Usecase dafür kann wie folgt umrissen werden:

«Es braucht ein webbasiertes, einfach zu bedienendes Ablieferungswerkzeug, das gerade auch von einmaligen oder sporadischen Benutzern ohne vorgängige Schulung benutzt werden kann.»

- webbasiert: Das neue Werkzeug muss nicht lokal installiert werden, bzw. es muss keine Software ausgeliefert werden. Die Performanz des Werkzeugs ist nicht wie bei docuteam packer von der lokalen Hardware abhängig. Wenn diese Performanzprobleme grundlegend gelöst werden sollen, dann müssen die rechenintensiven Aufgaben asynchron auf einem Server laufen.
- Auch wenn ein webbasiertes Werkzeug angestrebt wird, bedeutet dies, dass der Webserver In-House laufen muss oder laufen können muss.
- Die Chance eines webbasierten Werkzeugs ist, dass es einem breiten Benutzerkreis zur Verfügung gestellt werden kann, ohne dass lokal Software installiert werden muss (wie bei docuteam packer). In einer Verwaltung kann das Ablieferungswerkzeug beispielsweise über einen Link im Intranet aufgerufen werden.
- Die Voraussetzung eines webbasierten Werkzeugs ist, dass zwingend eine Netzwerkverbindung je nach Szenario zum Intra- oder Internet bestehen muss. Die Bildung von Ablieferungen in einer gänzlich abgekoppelten Umgebung ist nicht möglich, dafür muss weiterhin docuteam packer verwendet werden.

- Einfache Bedienbarkeit: Mit dem neuen Werkzeug sollen Ablieferungen intuitiv und ohne Kenntnis der nachgeschalteten archivischen Fachaufgaben durchgeführt werden können.
- In Kurzform: **«Abliefern mit wenigen Klicks»**

Was deckt das neue Werkzeug ab?

Das browserbasierte Ablieferungswerkzeug unterstützt und leitet Personen und / oder Verwaltungsabteilungen (nachfolgend «abliefernde Stelle») bei der Ablieferung von Daten an das Archiv. Die Ablieferung erfolgt entlang eines Prozesses, der mit der Identifizierung der abliefernden Stelle beginnt und mit der Quittierung der erfolgreichen Archivierung durch das Archiv endet. Das Werkzeug eignet sich besonders für abliefernde Stellen, die nur sporadisch abliefern.

Default-Ablieferungsprozess:

	Wer?	Was?	Bemerkungen
1	Archiv	Bereitet Akzession vor. Kontaktaufnahme und Absprache zwischen Dienststelle und Archiv	(optionaler / vorkonfigurierter Schritt) in diesem Schritt geschieht eine erste Grobbewertung. Akzessionen werden protokolliert, können mit Notizen ergänzt werden.
2	Abliefernde Stelle	Identifiziert sich optional: Authentifiziert sich	(optionaler / vorkonfigurierter Schritt) Wer liefert ab? Die abliefernde Stelle / OE bildet eine Gruppe
3	Abliefernde Stelle	Auswahl Submission Agreement	(optionaler / vorkonfigurierter Schritt)
4	Abliefernde Stelle	Wählt Ordner/Dateien aus, die abgeliefert werden sollen	(offene Frage: kann / soll das Werkzeug auch Bewertungsschritte unterstützen? Wie könnte dies umgesetzt werden?)
		Upload über Netzwerk, Synchronisierungsdienst ähnlich OwnCloud	Geschwindigkeit des Uploads abhängig von von Netzwerk. Muss asynchron oder im Hintergrund geschehen.
	Automatisierter Prozess	SIP wird serverseitig basierend auf den abgelieferten Daten und Metadaten erstellt	
5	Abliefernde Stelle	Erfasst Metadaten	Metadaten durch das Archiv flexibel konfigurierbar MVP: Metadaten auf oberster Ebene vergeben.

			Weiterführend: MD können allen Knoten in der Ordnerstruktur zugewiesen werden.
6	Abliefernde Stelle	Nach Upload und Erfassung der Metadaten wird die Ablieferung eingereicht.	
		Status «eingereicht», «soumis»	
8	Archiv	SIP kann automatisiert und/oder manuell überprüft werden	(optionaler Schritt) Rückmeldungen an abliefernde Stellen aus dem Werkzeug heraus.
		Status «übernommen», «versé»	
9	Archiv	SIP wird zur Archivierung freigegeben, Ingest startet.	
10	Archiv	Quittiert die erfolgreiche Archivierung gegenüber der abliefernden Stelle.	
		Status «archiviert», «archivé»	zum Löschen freigegeben

In Archiven sind heute je unterschiedliche Ablieferungsprozesse in Gebrauch. Es darf nicht das Ziel und ist auch gar nicht möglich, dass sich alle Institutionen auf eine einzige Prozessausprägung einigen. Das Werkzeug muss daher genügend flexibel konfigurierbar sein, um unterschiedlich ausgestaltete Ablieferungsprozesse abbilden zu können, gewisse Etappen ganz auszulassen oder anders zu konfigurieren.

Weitere Anforderungen

- Gutes Errorhandling
- Klare Statusmeldungen sowohl für die abliefernde Stelle, wie auch das Archiv
- Das Werkzeug soll auch die Kommunikation zwischen abliefernder Stelle und Archiv
- zu diskutieren: Können / sollen im Werkzeug auch Bewertungsschritte abgebildet werden? Beispielsweise indem in Form eines Angebots zunächst nur die Struktur einer Ablieferung hochgeladen und durch das Archiv geprüft wird. Erst wenn das Angebot bewertet ist, werden auch die dazugehörigen Primärdaten hochgeladen.

Einbettung in die Systemarchitektur

An der Systemarchitektur ändert sich im Grundsatz nichts, neben den bestehenden kommt ein neues Ablieferungswerkzeug hinzu.



Was geschieht mit docuteam packer?

docuteam packer wird weiterentwickelt und weiter unterstützt. packer entwickelt sich weiter und wird mit seinen zahlreichen Funktionalitäten zum «Schweizer Taschenmesser» im Umgang mit Informationspaketen.

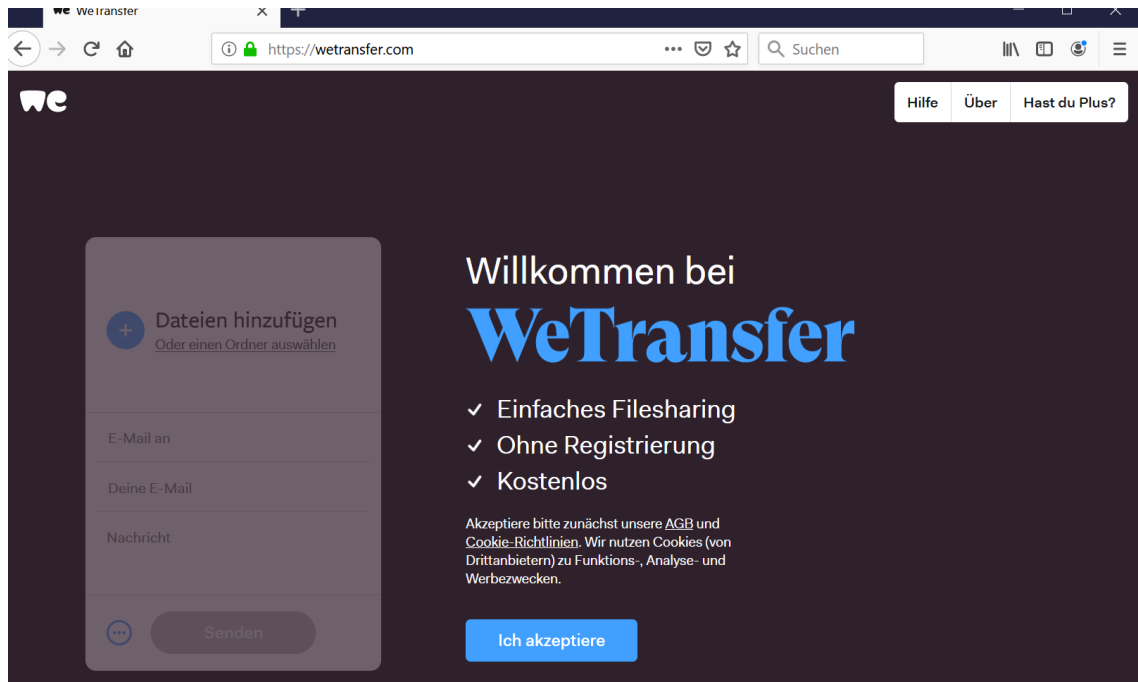
Es existieren heute verschiedene Usecases, in denen kein webbasiertes Werkzeug angewendet werden kann, zum Beispiel wenn Daten aus Sicherheitsgründen in Umgebungen ohne Internetzugang gespeichert werden. Diese Usecases werden weiterhin mit docuteam packer abgedeckt.

Ähnliche Werkzeuge

Die folgenden beiden Werkzeuge bilden grundsätzlich andere Usecases ab, verfügen jedoch über funktionale Merkmale, die der Inspiration dienen.

WeTransfer:

Übermittlung von Daten. Als Metadaten wird die eigene Email-Adresse, die Ziel-Email-Adresse, sowie eine allfällige Nachricht angegeben. Die Daten/Dateien werden per Drag & Drop auf den Browser gezogen und hochgeladen. WeTransfer beschränkt sich auf absolute Kernfunktionalitäten und ist sehr intuitiv zu bedienen.



DSpace Submission User Interface:

Dokumentation siehe:

<https://wiki.duraspace.org/display/DSDOC6x/Submission+User+Interface>

DSpace ist ein institutionelles Repository, eine digitale Bibliothek, deshalb gibt es Unterschiede zu einem archivischen Ablieferungsprozess. Der Default Submission-Prozess sieht bei DSpace wie folgt aus:

1. "Select Collection" step: If not already selected, the user must select a collection to deposit the Item into.
2. "Describe" step: This is where the user may enter descriptive metadata about the Item. This step may consist of one or more pages of metadata entry. By default, there are two pages of metadata-entry. For information on modifying the metadata entry pages, please see Custom Metadata-entry Pages for Submission section below.
3. "Upload" step: This is where the user may upload one or more files to associate with the Item. For more information on file upload, also see Configuring the File Upload step below.
4. "Review" step: This is where the user may review all previous information entered, and correct anything as needed.
5. "License" step: This is where the user must agree to the repository distribution license in order to complete the deposit. This repository distribution license is defined in the [dspace]/config/default.license file. It can also be customized per-collection from the Collection Admin UI. If you are using XMLUI, the default license may be formatted using Simple HTML Fragment Markup.
6. "Complete" step: The deposit is now completed. The Item will either become immediately available or undergo a workflow approval process (depending on the Collection policies). For more information on the workflow approval process see: Configurable Workflow; for "traditional" workflow see also the section "The Manual DSpace Submission and Workflow System" in Functional Overview.